

Freunde biblischer Botschaft

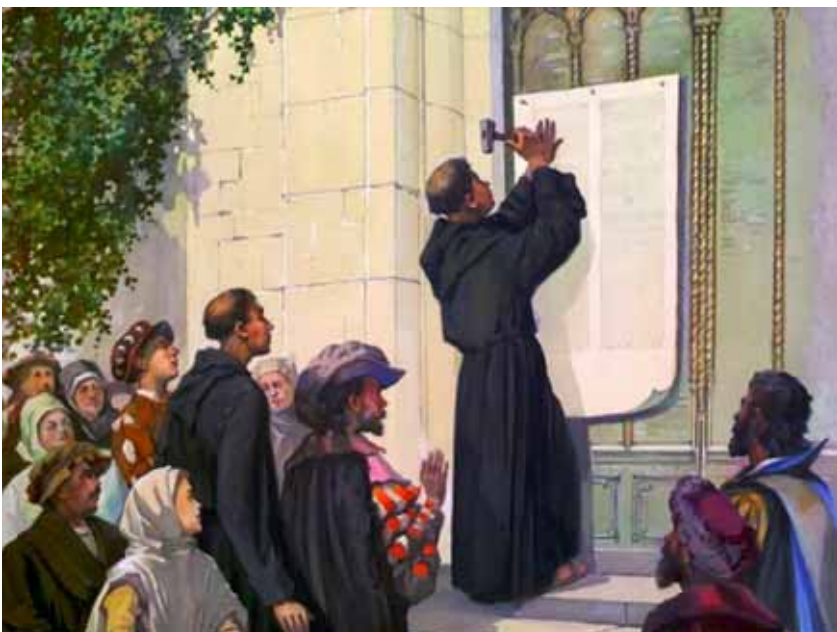
Missionswerk Avvento

Die Zeit ist nahe; und alles kommt
was geweissagt ist. Hes 12,23



Freundesbrief Nr. 48-Februar / 2017

Ewiges Leben!



Ich habe
Euch
noch nie
erkannt!

Inhalt dieser Ausgabe:

- S. 2 Ewiges Leben!
Ist das ein frommer Wunsch?
- S. 12 Der Gesundheitsteil;
Fermentiertes Gemüse
- S. 13 Impressum.
- S. 14 Ich habe Euch noch nie erkannt!
- S. 22 Passah Diagramm
- S. 23 Heft DVD / Anfrage für Passah
- S. 24 Mein tägliches Gebet

Ewiges Leben!

Ist das ewige Leben ein frommer Wunsch oder eine realistische Erwartung, „eine göttliche Verheißung“, auf welche man sich verlassen kann?

Wenn wir zwei Leben zu leben hätten, könnten wir eines aufs Spiel setzen, aber da wir jedoch nur ein Leben haben, eine Chance, eine Möglichkeit, sollten wir das unter keinen Umständen in Betracht ziehen! Aus diesem Grund wollen wir die Antwort hinsichtlich des ewigen Lebens herausfinden!

Die Frage über ein Leben nach dem Tod ist nichts Neues. Heidnische Religionen wie Hinduismus, Buddhismus, Taoismus und viele andere glaubten an ein Leben nach dem Tod, lange vor dem Christentum. Auch der Islam, der im 6. Jahrhundert begann, lehrt über ein Leben nach dem Tod. Das ist der Grund, warum so viele junge Menschen bereit sind, Selbstmord zu begehen, indem sie sich in die Luft sprengen, weil ihnen das Paradies mit 72 Jungfrauen versprochen wird. In Ägypten, in Griechenland, in Rom, in Persien glaubte man, dass Gott die Menschen nach dem Tode richtet und sie dann ewig weiterleben, die guten Menschen im ewigen Glück und die schlechten Menschen in ewiger Qual.

Denkt an die Pyramiden! Die Ägypter bauten diese massiven Pyramiden und andere aufwendige Gräber und füllten diese mit Essen und Luxus für die verstorbenen Pharaonen, weil sie diese Dinge im Jenseits benötigen. So glaubten sie.

In einigen Kulturen war es so, wenn ein Herrscher starb, wurden andere, die ihn begleiteten und dienten, auch getötet, damit sie ihm sofort im Jenseits weiter dienen konnten. Frauen und andere Verwandte, Diener und manchmal sogar Haustiere wurden umgebracht, um ihren Herrscher auf der anderen Seite des Todes zu begleiten, was natürlich nichts als Ideen sterblicher Menschen sind.

Der Glaube an die Unsterblichkeit der Seele war ein wichtiger Aspekt des antiken Denkens, das von den griechischen Philosophen Sokrates, Platon und Aristoteles vertreten wurde. Diese Gedanken von Menschen wurden dann vom Christentum übernommen und heute als biblische Wahrheit gelehrt und geglaubt.

Seit Anbeginn seiner Existenz träumt der Mensch von der Unsterblichkeit, zumindest versucht er sein gegenwärtiges Leben so viel wie möglich durch gesunde Ernährung und körperliche Aktivität zu verlängern.

Einige Wissenschaftler haben sich sogar verschworen, den Alterungsprozess zu kontrollieren und sogar den Tod zu bezwingen, natürlich sind sie weit von der Realität entfernt.

Diese Welt und alles was sie bietet hat die Menschheit nie ganz zufriedengestellt. Aus diesem Grund suchten viele nach Sicherheit und Glück, indem sie ihre Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod setzten.

Leider haben viele Glaubenslehren angenommen, die nicht bewiesen werden können.

Der Glaube, dass „Seelen“ zur Zeit des Todes in den Himmel kommen, hat seinen Ursprung im Heidentum, von Menschen erdachten Religionen, aber nicht aus dem Himmel.

Es wird angenommen, dass die Seele ein Teil des Menschen ist, die den Tod überlebt. Viele im Christentum sowie der Islam und sogar das Judentum lehren, dass die Seele den Teil des einzelnen Menschen darstellt, der sich für seine guten oder schlechten Taten verantworten muss. Der **Hinduismus** sieht dieses geistige Wesen als den göttlichen Teil eines Men-

schen, der ewig ist und sich mit der universellen Seele oder dem Brahman zu vereinen sucht.

Der Buddhismus lehrt, dass jeder Mensch eine vorübergehende Kombination der fünf Aggregate wie Materie, Empfindung, Wahrnehmung, Veranlagung und Bewusstsein ist, aber keine Seele hat.

Alle großen Religionen glauben, dass nachdem der Geist (Seele) den Körper verlassen hat, er sich in einer anderen Existenz weiterbewegt. Einige Religionen behaupten, dass der Geist zu einem Paradies aufsteigt oder in einer Hölle endet. Andere glauben, dass dieser eine Wiedergeburt in einem anderen physischen Körper erlebt oder sich mit der Gottheit in einer ewigen Einheit verbindet.

Wir sehen also, dass jede Religion eine andere Vorstellung davon hat, was nach dem Tod mit den Menschen passiert. Nur im Islam, dem Christen- und dem Judentum gibt es Ähnlichkeiten. Diese drei Religionen gehen davon aus, dass es ein Leben im Diesseits, also auf der Erde und ein anderes, besseres Leben im Jenseits, also im Paradies oder im Himmel gibt.

Der Hinduismus und der Buddhismus hingegen glauben an die Wiedergeburt, wie ich es bereits erwähnte.



Die Frage lautet nun: „**Was ist die Wahrheit?**“

Was sagt die

Heilige Schrift über das ewige Leben? Besitzt der Mensch eine unsterbliche Seele, die sich beim Tod vom Körper trennt und entweder zum Himmel oder zur Hölle fährt?

Die Tatsache ist, dass die Bibel nichts von einer unsterblichen Seele lehrt, die der Mensch hat, sondern der Mensch ward eine lebendige Seele als er erschaffen wurde!

Er erhielt keine Seele.

Sondern die Kombination des Odem Jahwes und die Erde wurde Seele oder Mensch genannt!

Das Konzept der unsterblichen Seele wurde

in den frühesten Anfängen der Menschheitsgeschichte in das Denken der Menschen eingeführt. Jahwe Elohim sagte zu Adam und Eva, sollten sie sündigen, müssen sie wieder zur Erde zurückkehren, von der sie genommen sind. (1.Mose 2:17; 3:19). Satan, die Verkörperung alles Bösen, das mächtige Wesen, das sich Jahwe entgegenstellt, versicherte ihnen jedoch, dass sie nicht sterben werden. (Verse 1-5).

Hier ist, was die Bibel in 1.Mose 2:17 Luther sagt: „**aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon ißt, wirst du des Todes sterben.**“

Oder 1.Mose 3:19 Luther: „**Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis daß du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.**“

Prediger 3:19 Luther: „**Denn es geht dem Menschen wie dem Vieh: wie dies stirbt, so stirbt er auch, und haben alle einerlei Odem, und der Mensch hat nichts mehr als das Vieh; denn es ist alles eitel.**“

Prediger 9:5-6 Luther: „**Denn die Lebendigen wissen, daß sie sterben werden; die Toten aber wissen nichts, sie haben auch keinen Lohn mehr, denn ihr Gedächtnis ist vergessen, 6 daß man sie nicht mehr liebt noch haßt noch neidet, und haben kein Teil mehr auf dieser Welt an allem, was unter der Sonne geschieht.**“

Doch Satan kam durch das Medium der Schlange und sagte: „**Sterben?**“, widersprach die Schlange, **sterben werdet ihr nicht.**“ 1.Mose 3:4 (NeÜ)



Satan flößte Eva den Gedanken ein, dass Jahwe Gott gelogen hat und dass

sie und ihr Mann nicht sterben werden. Damit entstand die unbiblische Lehre der Unsterblichkeit der Seele.

Von dieser Zeit an verführt Satan die Welt mit dieser und vielen anderen Irrlehren! Offenbarung 12,9

Die Gute Nachricht in der Schrift ist, dass am Ende der Tage eine Auferstehung der Gerechten sowie der Ungerechten stattfinden wird!

Das sind die Worte Jahshuas in Johannes 5:28-29 (Elb) „**Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören,**

29 und hervorkommen werden: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben, zur Auferstehung des Gerichts.“

Die Mehrheit der Menschen, einschließlich Millionen außerhalb des traditionellen Christen- und Judentums sind davon überzeugt, dass es ein Leben nach dem Tode gibt und sie hoffen, dass sie in einem Paradies weiterleben werden.



Doch die Bibel lehrt klar und deutlich, dass die Toten bis zur leiblichen Auferstehung im Grab sind und verbleiben und nichts mehr wissen, kein Bewusstsein und Gefühl, auch keinen Anteil mehr an dem haben, was hier auf Erden vor sich geht.

Bedeutet das jedoch, dass der Tod das Ende von allem ist? **Auf keinen Fall, wie ich es bereits erwähnte, es gibt eine Auferstehung für manche zum ewigen Leben und für andere zum ewigen Tod!**

Lasst uns jedoch zuerst unsere heutige Welt betrachten. Ausufernde Kriminalität, Grausamkeit, Korruption und Ungerechtigkeit existieren nebeneinander auf diesem Planeten. Umweltverschmutzung, Atommüll, Zerfall der Ozonschicht, saurer Regen und viele andere

Krankheiten bringen die Erde selbst an den Rand der Katastrophe.

Unter den Informierten bleibt wenig Optimismus. **Das hat einige Menschen davon überzeugt, dass es keinen Gott gibt, keinen persönlichen Gott, der alles geschaffen und unter Kontrolle hat.** Diejenigen, die an einen Gott glauben, finden, dass dieser für alles Übel verantwortlich ist. Sie denken, er ist entweder grausam oder hat die Kontrolle verloren.

Aber lasst uns sicher sein, dass es einen wahren Gott gibt, der alles erschuf und immer noch die Kontrolle hat. Sein vollkommener Plan schließt auch das Leid und Elend ein, was wir um uns herum sehen.

Die Bibel macht es deutlich, dass es einen wahren Gott gibt und zwar **NUR EINEN!**

Die Bibel erwähnt aber auch viele Götter, die Produkte menschlicher Phantasie sind wie z.B. Moloch, Astarte, Baal, Dagon, Merodah, Zeus, Hermes und Artemis. (siehe 3.Mose 18:21; Richter 2:13; 16:23; Jeremia 50:2, Apg 14:12; 19:24)

Laut Jesaja 45:18 (Elb) ist **dieser alleinige Gott**, der Schöpfer: „**Denn so spricht Jahwe, der die Himmel geschaffen (er ist Gott), der die Erde gebildet und sie gemacht hat (er hat sie bereitet; nicht als eine Öde hat er sie geschaffen; um bewohnt zu werden, hat er sie gebildet): Ich bin Jahwe, und sonst ist keiner!**“

In Jesaja 46:9-10 Elb sagt er: „**Gedenket des Anfänglichen von der Urzeit her, daß ich Gott bin, und sonst ist keiner, daß ich Gott bin und gar keiner wie ich;**

10 der ich von Anfang an das Ende verkünde, und von alters her, was noch nicht geschehen ist; der ich spreche: Mein Rat-schluß soll zustande kommen, und all mein Wohlgefallen werde ich tun.“

An dieser Stelle möchte ich erklären, dass ich in meinen Präsentationen den Namen Jahwe (YHVH) anstelle von HERR oder HERRN gebrauche, welche ein Titel und kein Name sind und ich gebrauche Jahshua anstelle von Jesus, was keine Übersetzung, sondern eine Transliteration ist. Das Wort „Jesus“ hat weder im Hebräischen noch im Deutschen eine

Bedeutung. Jahwe und Jahshua sind die ursprünglichen Namen und drücken ihre wahre Natur und ihren Charakter aus.

Wie wir von Jesaja 45:18 ersehen hat der Gott der Schöpfung einen Namen, nämlich יהוה YHVH (Yahweh oder Yahuah) in Häbräisch. Wir finden dies in 2.Mose 3:15 (Elb) bestätigt: Und Gott sprach weiter zu Mose: „So sollst du zu den Kindern Israel sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott



Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name auf ewig, und das ist mein Gedächtnis von Geschlecht zu Geschlecht.“

Dieser wahre Gott, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ist der Schöpfer des Universums. Er schuf Adam und Eva, damit sie sich die Erde untertan machen und über die Schöpfung herrschen sollten. Sie sollten fruchtbar sein, sich mehren und die Erde füllen. Laut Jesaja 43:7 **wurde der Mensch zur Ehre Jahwes geschaffen!**

Darüber hinaus schuf Jahwe den Menschen **um EWIG zu leben. Das war Jahwes Plan.**

In 1.Mose 2:16-17 (Elb) heißt es:

„Und Jahwe Gott gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baume des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber von dem Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon issest, wirst du gewißlich sterben.“

Diese Unsterblichkeit jedoch die Adam, unter der Bedingung des Gehorsams, gegenüber einem „so spricht Jahwe“, versprochen wurde, wurde durch seine Übertretung verwirkt.

Adam verlor nicht nur alles, was Jahwe ihm gegeben hatte, sondern er verlor auch alles für seine Nachkommen. Statt ewig zu leben leiden alle seine Nachkommen unter dem Fluch der Sünde und wurden dem Tod unterworfen. Alles was Jahwe Elohim für die

Menschheit beabsichtigte ging verloren und Satan übernahm die Kontrolle der Schöpfung.

Als Adam gegen seinen Schöpfer rebellierte, verlor er seine Unschuld, lud die Strafe des körperlichen und geistlichen Todes auf sich und seinen Geist, sowie der Geist seiner Nachkommen wurde durch die Sünde verdunkelt.

Adams Fall hat jeden Aspekt unseres Seins betroffen. Es hat unser Leben auf Erden negativ beeinflusst und natürlich unsere ewige Seligkeit.



Allerdings kam Jahshua, der Messias, der Sohn Jahwes, um der Menschheit die Herrschaft über die Schöpfung und seine vollständige Wiederherstellung zurückzugeben, natürlich nur, wenn der Mensch die Voraussetzungen erfüllt. Es heißt in Römer 5:18 (Lut):

„Wie nun durch eines Sünde die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen gekommen.“

Dieser Messias Jahshua Ha Mashiach verspricht seinen getreuen Nachfolgern, die ihn annehmen, kennen und folgen, in Johannes 10:27-28 Luther: „Denn meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie; und sie folgen mir, 28 und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen.“

Was für ein ewiges Leben verspricht der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs seinen Nachfolgern?

In 1.Kor 2:9 NeÜ heißt es: „Was kein Auge je gesehen und kein Ohr jemals gehört, was keinem Menschen je in den Sinn kam, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.“

Das ewige Erbe wird ein Ort sein, der über unsere beste Vorstellung hinausgeht, etwas völlig Neues. In Jesaja 65:17 (Elb) verspricht Jahwe:

„Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde; und der früheren wird man nicht mehr gedenken, und sie werden nicht mehr in den Sinn kommen.“



Dann sagt er in Offenbarung 21:1 (Eib): „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.“

Weil unser himmlischer Vater so barmherzig, gnädig und gütig ist, bereitete er einen Weg, dass das Verlorene wiederhergestellt werden kann. **Dieser Weg ist sein Sohn Jahshua Ha Mashiach!**

Und das ist der einzige Weg!

Denn Petrus sagte in Apostelgeschichte. 4:10-12 (NeÜ)
10 „Nun, ihr sollt es wissen und das ganze Volk Israel auch: Es geschah im Namen von יהושע (Jahshua) Messias aus Nazareth, im Namen dessen, den ihr gekreuzigt habt, den Gott aber wieder aus den Toten auferstehen ließ. In der Kraft seines Namens steht dieser Mann hier gesund vor euch.“

Jahshua ist Rettung



11 Ja, das ist der Stein, der von euch Bauleuten als unbrauchbar verworfen wurde, der nun zum Eckstein geworden ist.

12 In keinem anderen ist das Heil zu finden, denn in der ganzen Welt hat Gott keinen anderen Namen bekanntgemacht, durch den wir Menschen gerettet werden können.“

Dann haben wir Johannes 14:1-3 (NeÜ) wo Jahshua sagt:

„Lasst euch nicht in Verwirrung bringen. Glaubt an Gott und glaubt auch an mich!

2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann etwa gesagt: 'Ich gehe jetzt hin, um den Platz für euch vorzubereiten'?

3 Und wenn ich hingegangen bin und euch den Platz vorbereitet habe, werde ich wiederkommen und euch zu mir holen, damit auch ihr da seid, wo ich bin.“

Jahshua wird wiederkommen und darauf können wir uns verlassen!

Als er vor Pfingsten zum Himmel auffuhr lesen wir Folgendes in Apg 1:10-11 NeÜ: „Als sie nach seinem Verschwinden immer noch gespannt zum Himmel aufschauten, da standen auf einmal zwei Männer bei ihnen. Sie waren in leuchtendes Weiß gekleidet.

11 „Ihr Männer von Galiläa“, sagten sie, „was steht ihr hier und starrt in den Himmel? Dieser Jahshua (Jesus), der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird genauso wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel gehen sehen.“

Nun ist die Frage, wie können wir sicher sein, dass wir, jeder einzelne von uns, Teil der Erlösten ist und das von Jahshua versprochene ewige Leben erhält? Denkt daran, wir müssen in dieser Sache sichergehen, weil wir nur ein Leben haben, um uns darauf vorzubereiten!



Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Was für ein wunderbares, inspirierendes Angebot von unserem Schöpfer, jedem, der seinem Sohn glaubt, das ewige Leben zu geben. Ist es wirklich so einfach? Auf der Grundlage dieses Bibelverses glauben viele, dass alles,

was man für die Erlösung tun muss, ist „an Jahshua zu glauben“, um des ewigen Lebens sicher zu sein. **Ist es das, was die Schrift sagt?**

Jahshua unser Heiland, wird in Hebräer 5:8-9 (NeÜ) der Begründer unseres Glaubens genannt. Da heißt es: „**Obwohl er Gottes Sohn war, hat er an dem, was er durchmachen musste, gelernt, was Gehorsam bedeutet. 9 Doch jetzt, wo er zur Vollendung gelangt ist, wurde er für alle, die ihm gehorchen, der Begründer des ewigen Heils.**“

Für wen wurde er der Begründer des ewigen Heils?



„Für alle die Ihm gehorchen!“

Da das Heil durch den Glauben kommt, was meint die Bibel, wenn sie sagt: „Für alle die Ihm gehorchen?“

In Matthäus 7:21 (Luther) machte Jahshua eine weitere erstaunliche Aussage: „**Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.**“

Er machte deutlich, dass es nicht ausreicht, Jahshua, den Messias nur als Herr und Meister anzureden. Um das Königreich zu erwerben, ist mehr erforderlich. Wir müssen den Willen des himmlischen Vaters erfüllen.

Es ist wahr, dass das Heil nur durch den Glauben kommt, was natürlich bedeutet, an Jahshua, den Messias zu glauben. Weil Hebräer 11:6 (Luther) sagt:

„Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er sei und denen, die ihn suchen, ein Vergelter sein werde.“

So lasst uns die Frage stellen:

„Was ist Glaube?“ Glaube ist nicht nur Glaube. Glaube bedeutet Vertrauen.

Lasst uns jedoch nicht den uralten Fehler machen, zu denken, dass wenn wir glauben, dass der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs

existiert, wir Glauben oder Vertrauen besitzen. Viele halten sich an dieser falschen Vorstellung fest. Sie sagen, dass sie an Gott glauben und somit denken sie, dass sie wahren Glauben haben.

Zu glauben, dass der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs existiert, **ist der Beginn des Glaubens**. Aber solch ein Glaube beinhaltet nicht unbedingt Überzeugung oder Übergabe ihm und seinem Sohn gegenüber. Solch ein Glaube an Jahwe, Gott, ist profitabel, aber **unvollständig und hilft uns nicht**, genauso wie der Apostel Jakobus in Jakobus 2:19 schrieb: „**Du glaubst, daß ein einiger Gott ist? Du tust wohl daran; die Teufel glauben's auch und zittern.**“

Wir müssen über das Niveau des Glaubens der Dämonen gehen.

Ein wahrer, echter Glaube ist nicht nur ein Wunschdenken, dass alles in Ordnung sein wird und wir des ewigen Lebens sicher sind. Ein echter Glaube hat eine starke Überzeugung, ein festes Vertrauen auf etwas, wovon man keinen greifbaren Beweis hat, das meint vollkommene Zuversicht, Hingabe und Hoffnung. Wahrer, lebendiger Glaube ist mehr als nur Worte, **er erfordert Handeln und Taten!**

Jakobus stellte die Frage in Jakobus 2:14,15-17 (Luther): „**Was hilfst, liebe Brüder, so jemand sagt, er habe den Glauben, und hat doch die Werke nicht? Kann auch der Glaube ihn selig machen?**“ (Vers 14)

Bloße Worte sind wertlos, wenn zum Beispiel jemand Nahrung und Kleidung benötigt und man ihm das Nötige nicht gibt. (Verse: 15-17).

Glaube ohne Werke ist Tod!



Das meint er existiert nicht

Glaube ohne begleitende Werke oder Taten ist kein biblischer Glaube, sondern Vermessenheit. Solch eine Vermessenheit ist eine satanische Verfälschung des wahren Glaubens. Wenn es also um das ewige Leben

geht, ist Vermessenheit tödlich und zwar für ewig.

Gott hat uns in 5.Mose 12:32 (NeÜ) ausdrücklich gewarnt: „**Haltet euch genau an die Weisungen, die ich euch gebe! Du darfst nichts hinzufügen und nichts davon weglassen.**“

Der Glaube erhebt Anspruch auf Jahwes Verheißungen und bringt die Frucht des Gehorsams hervor. Vermessenheit erhebt auch Anspruch auf die Verheißungen, gebraucht sie jedoch, um Übertretungen und Ungehorsam zu entschuldigen!

Wahrer Glaube bringt Werke hervor, Werke des Gehorsams den Anweisungen Jahwes gegenüber!

Johannes 14:15 (Luther): „Liebet ihr mich, so haltet ihr meine Gebote!“

2.Mose 20:6 (Luther): „... und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten.“



Johannes 3:36 (Luther): Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben. Wer dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Wahrer Glaube führt zu Gehorsam!

„**Es genügt aber nicht, das Wort nur zu hören, denn so betrügt man sich selbst. Man muss danach handeln.**“ Jakobus 1:22 (NeÜ)

Wie verstehen wir die Worte Jahshua's in Johannes 6:40? (NeÜ):

„**Denn mein Vater will, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat. Und an jenem letzten Tag werde ich ihn von den Toten auferwecken.**“

Vergesst nicht, an Jahshua zu glauben, bedeutet Ihm zu folgen und zu gehorchen!

Glaube und Gehorsam, sie gehören zusammen, man kann sie nicht trennen und sie werden in der Schrift immer zusammengefounden. Rettender Glaube ist unmöglich ohne willigen Gehorsam.

Echter Glaube erzeugt Gehorsam! Ohne Glauben kein Gehorsam und ohne Gehorsam kein Glaube!

Durch einen lebendigen Glauben, der sich im Gehorsam zu seinem Wort, der Thora mit den Satzungen und Rechten, offenbart, lernen wir Jahwe erst richtig kennen! 1.Johannes 2:3,4 (NeÜ) sagt:

„**Wenn wir seine Gebote halten, wird uns bewusst, dass wir ihn kennen.**“

4 Wenn jemand behauptet: „Ich kenne Gott!“, aber seine Gebote nicht hält, ist er ein Lügner. In ihm wohnt die Wahrheit nicht.“

Wie wichtig ist es, dass wir Jahwe, den großen ICH BIN, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und seinen Sohn Jahshua Ha Mashiach kennen?

Es ist von entscheidender Bedeutung, den Vater und den Sohn kennenzulernen, weil unser gegenwärtiges und unser ewiges Leben davon abhängt.

Wenn wir den Vater und den Sohn wirklich persönlich kennengelernt haben, werden wir sein Wort lieben und schätzen und uns gern von diesem leiten lassen.

Wir werden die edel gesinnten Beröaner, die Jahwes Botschaft „mit der größten Bereitwilligkeit“ aufnahmen und denen viel daran lag, seinen Willen zu tun (Apg 17:11), nachahmen. Wir werden sorgfältig in den Schriften suchen, um seinen Willen noch besser zu verstehen und Ihn kennenzulernen.

Markus 12:28-30 (Elb):

„**Und einer der Schriftgelehrten, der gehört hatte, wie sie sich befragten, trat herzu, und als er wahrnahm, daß er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches Gebot ist das erste von allen?**“

29 Jahshua aber antwortete ihm: **Das erste Gebot von allen ist: „Höre, Israel: Jahwe, unser Elohim, ist ein einziger Herr;**

30 und du sollst Jahwe, deinen Elohim, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstande und aus deiner ganzen Kraft.“ [Dies ist das erste Gebot.]

Wir wollen sehen, was für ein Gott, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ist, den wir von ganzem Herzen, ganzer Seele, Geist und Kraft, lieben sollen! Mose wollte diesen Gott auch besser kennenlernen und er bat ihn

2.Mose 33:18: „**Laß mich doch deine Herrlichkeit sehen!**“

Und Jahwe machte es, indem er seine Herrlichkeit, seinen Charakter offenbarte!

„**Und Jahwe sprach: Ich werde alle meine Güte vor deinem Angesicht vorübergehen lassen und werde den Namen Jahwes vor dir ausrufen; und ich werde begnadigen, wen ich begnadigen werde, und werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarmen werde.**“ 2.Mose 33:19 (Elb)

Die Herrlichkeit Jahwes ist die Schönheit seines Geistes, die von seinem Charakter ausstrahlt, es sind seine Güte, seine Barmherzigkeit und seine Gnade.

Hier sind die Worte in 2.Mose 34:5-7 (Elb): „**Und Jahwe stieg in der Wolke hernieder, und er stand daselbst bei ihm und rief den Namen Jahwes aus.**

6 Und Jahwe ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Jahwe, Jahwe, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und groß an Güte und Wahrheit,

7 der Güte bewahrt auf Tausende hin, der Ungerechtigkeit, Übertretung und Sünde vergibt, aber keineswegs hält er für schuldlos den Schuldigen, der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern, am dritten und am vierten Gliede.“

Hier in 2.Mose 34:6-7 haben wir Jahwes 13 Eigenschaften der Barmherzigkeit, die Jahwe gebraucht, um sich Mose bekanntzugeben. Mitfühlend, gnädig, langmütig, reich an Liebe und Treue usw.

Verstehen wir wirklich den Charakter von Jahwe und seine Fähigkeit, uns alles zu geben, was wir in diesem und im nächsten Leben benötigen?

Kennen wir Ihn wirklich? Wenn wir die Bibel beginnend in 1.Mose 1:1 studieren finden wir Ihn und erfahren wer Er ist!

4.Mose 14:18 (Elb) berichtet:

„**Jahwe ist langsam zum Zorn und groß an Güte, der Ungerechtigkeit und Übertretung vergibt - aber keineswegs hält er für schuldlos den Schuldigen, der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern am dritten und am vierten Gliede.**“

Psalm 86:5 (Elb): „**Denn du, Jahwe, bist gut und zum Vergeben bereit, und groß an Güte gegen alle, die dich anrufen.**“

Psalm 86:15 (Elb): „**Du aber, Jahwe, bist ein Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und groß an Güte und Wahrheit.**“

Joel 2:13 (Elb): „**Und zerreiet euer Herz und nicht eure Kleider, und kehret um zu Jahwe, eurem Gott; denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Güte, und läßt sich des Übels gereuen.**“

Psalm 34:8 (Elb) „**Schmecket und sehet, daß Jahwe gütig ist! Glückselig der Mann, der auf ihn traut!**“



Zu „schmecken“ meint, dass man absichtlich etwas in den Mund nimmt, sodass die Zunge und der Gaumen mit Erwartung die Süße Frucht genießen kann. Zu „sehen“ meint, dass man etwas beobachtet und betrachtet, um es zu verarbeiten und zu interpretieren, um zu einer Schlussfolgerung zu kommen. Beide sind Verben persönlicher, intimer und sinnlicher Erfahrung.

Wenn wir die Güte Jahwes gekostet haben, dann sollen wir laut Jeremia 9:23-24 uns dessen rühmen, dass wir ihn verstehen und kennen.

Hier ist Jeremia 9 (Elb) „So spricht Jahwe: **Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, und der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums;**

24 sondern wer sich rühmt, rühme sich dessen: Einsicht zu haben und mich zu erkennen, daß ich Jahwe bin, der Güte, Recht und Gerechtigkeit übt auf der Erde; denn daran habe ich Gefallen, spricht Jahwe.“

Denkt daran „**Es gibt keinen Gott, wie Jahwe, der große ICH BIN!**“

In Johannes 17:3 lesen wir (Elb): „**Dies aber ist das ewige Leben, daß sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jahshua Ha Mashiach erkennen.**“

Ewiges Leben ist ein **Präsens-Besitz**. Es ist nicht etwas, was erst beginnt, wenn wir zum Himmel eingehen, es beginnt hier auf Erden. Es gibt eine Reihe von Schriftstellen, die vom ewigen Leben als etwas sprechen, **was in diesem Leben beginnt.**

Zum Beispiel Johannes 5:24 (Elb) „**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat (das bedeutet er besitzt es bereits jetzt) ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen.**“

Oder Johannes 6:47 (Elb) „**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer [an mich] glaubt, hat (er besitzt es bereits in diesem Augenblick) ewiges Leben.**“



Allerdings kann jemand laut Matthäus 10:22 (Elb) das ewige Leben verlieren, wenn er oder sie nicht bis zum Ende ausharrt:

„Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. **Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.**“

Laut Offenbarung 3:11 (Elb): kann deine Krone von jemand anderem genommen werden. „... **halte fest, was du hast, auf daß niemand deine Krone nehme!**“

Ewiges Leben ist den Vater und den Sohn **zu kennen** und das Geheimnis liegt im Verständnis, was die Bibel meint mit dem Wort zu „**kennen!**“

Jahwe und Jahshua zu kennen ist **viel mehr als nur ein intellektuelles Wissen**. Das zeugen Hunderte von Bibelstellen, wie zum Beispiel „**Und der Mensch erkannte Eva, sein Weib, und sie ward schwanger und gebar Kain; und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit Jahwe.**“ 1.Mose 4:1 (Elb)

Adam kannte Eva nicht nur intellektuell, das würde keine Kinder erzeugen. Adam und Eva kannten Gott auf einer intimen, persönlichen Ebene. Ein anderer Vergleich wäre die Beziehung zwischen Vater und Sohn.



Die Bibel berichtet in Johannes 1:12-13 (Elb): „so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, 13. welche nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.“

Dann sagte Jahwe: „**und ich werde euch zum Vater sein, und ihr werdet mir zu Söhnen und Töchtern sein, spricht Jahwe, der Allmächtige.** 2.Korinther 6:18 (Elb)

Nebenbei bemerkt:

Das Versprechen Jahwes, dass er unser Vater und wir seine Söhne und Töchter sein sollen, ist an Bedingungen geknüpft, wie wir es an den vorhergehenden Versen erkennen können. Es heißt in 2.Korinther 6:15-17:

„... **welche Übereinstimmung hat der Messias mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen?**

16 Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: „Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.“

17 Darum gehet aus ihrer Mitte aus und sondert euch ab, spricht Jahwe, und rühret Unreines nicht an, und ich werde euch aufnehmen.“

Nur wenn wir uns von der Welt, der Sünde und Sündern trennen und nicht an ihren verbotenen Werken teilnehmen, können wir erwarteten Söhne und Töchter des Allerhöchsten zu werden.

Wir brauchen uns nur Jakobus 4:4 (Elb) ansehen „**Ihr Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Gott ist? Wer nun irgendein Freund der Welt sein will, stellt sich als Feind Gottes dar.**“

Als was? **Als Feind des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs!**

Wir können unseren Himmlischen Vater und seinen Sohn nur in der Heiligen Schrift näher kennenlernen. **Das ist der Ort, wo Er zu uns spricht!**



Der Vater sucht diese Beziehung mit uns Menschen. Die Frage ist nur, lassen wir uns von Ihm finden?

Wir als Menschen sind gesellige Wesen und sehnen uns nach einer engen Beziehung mit anderen Menschen. Eine solche Beziehung erfordert viel Arbeit und Zeit. Jahwe Elohim hat uns geschaffen und Er will, dass wir eine persönliche Beziehung zu ihm haben, weil er uns liebt. Er möchte, dass wir ihn kennenlernen. Jahshua sagte in Johannes 10:10 (NeÜ): „**Ich bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen und alles reichlich dazu.**“

In Hosea 4:6 sagt Jahwe: „**Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis...**“ Wegen diesem Mangel an Kenntnis sind wir unwissend und kennen diesen Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs zu wenig, noch seine Pläne für uns. Das bewirkt, dass wir den Lehren und Geboten der Menschen folgen, statt einem „**So spricht Jahwe!**“ Wir lassen uns leicht irreführen. Wir können uns diese Erkenntnis nur durch sein Wort, die geschriebene Thora und Jahshua, die lebende Thora aneignen. Das erfordert Interesse, Zeit und Anstrengung.

Je mehr wir Jahwe Elohim, den großen ICH BIN kennenlernen, je mehr erkennen wir, was wahre Liebe ist, denn er ist Liebe.

In 1.Johannes 2:3 heißt es: „**Wenn wir seine Gebote halten, wird uns bewusst, dass wir ihn kennen.**“

Es gibt nur eine Möglichkeit, um wahre Liebe zum Ausdruck zu bringen und das ist durch **Gehorsam gegenüber seinen Anweisungen, seiner Thora** mit den Satzungen und Rechten. **Das schließt zum Beispiel den wöchentlichen Sabbat, Jahwes jährliche Festtage, die Speisegesetze ein** mit Ausnahme der Tieropfer und der Tempeldienste.

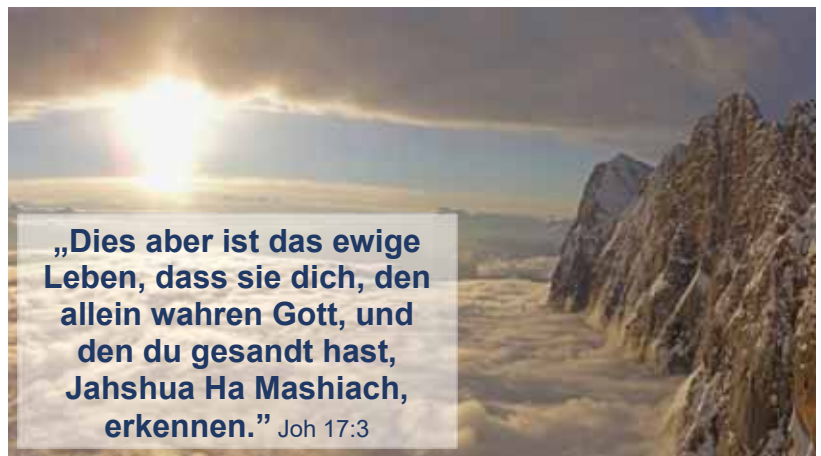
Das ewige Leben ist also etwas, das die Gläubigen in der Gegenwart erleben. Ewiges Leben beginnt jetzt, in dem Augenblick, wenn jemand Jahshua als seinen Erlöser annimmt und ihm folgt. Ewiges Leben gehört uns, solange wir bis zum Ende unseres Lebens treu bleiben!

Das bedeutet, dass der Fokus des ewigen Lebens nicht nur auf unsere Zukunft, sondern auf unseren aktuellen Stand im Messias gerichtet sein muss!

Jahshua sagt in Johannes 10:10 und 27-28 (Elb) 10 „**Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, auf daß sie Leben haben und es in Überfluß haben.**

27 **Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;**

28 **und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren ewiglich, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.**“



Walter Tschoepe

Fermentiertes Gemüse

Lebendige Nahrung für einen gesunden Darm



Rohes fermentiertes Gemüse ist lebendige Nahrung, die natürliche **Enzyme** und aktive **Milchsäurebakterien** enthält. Gerade diese nützlichen Winzlinge können Großes vollbringen.

Sie schaffen ein gesundes ausgewogenes Milieu in unseren Verdauungsorganen und harmonisieren unsere **Darmflora**. Ein großer Teil unseres **Immunsystems** befindet sich im Darm. Wenn der **Darm** gesund ist, haben unwillkommene Eindringlinge (schädliche Bakterien, Parasiten, Pilze), aber auch viele chronische Krankheiten keine Chance mehr.

Die aktiven nützlichen Mikroorganismen in frischem fermentiertem Gemüse können daher bei zahlreichen Verdauungs- und Gesundheitsstörungen außerordentlich hilfreich sein. **Candida** (Darmpilzbefall), Magengeschwüre, **Colitis ulcerosa** (eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung), Koliken, eine Vielzahl von Lebensmittelallergien, Blasenentzündung oder vaginale Pilzinfektionen sind einige der zahlreichen Einsatzgebiete dieser nützlichen Bakterien.

Unkontrollierter Appetit verschwindet

Wenn im Darm die schädlichen Mikroorganismen dominieren, dann entwickeln wir oft ein unkontrolliertes Verlangen nach bestimmten – meist ungesunden – Nahrungsmitteln, wie z. B. Süßigkeiten oder Nudeln. Wer verstärkt rohes fermentiertes Gemüse in seine Ernährung einbaut, der wird bald feststellen, dass sich diese seltsamen Gelüste im Laufe der Zeit verflüchtigen.

Vitamine und Phytonährstoffe

Außerdem ist in frischen fermentierten Lebensmitteln ein sehr hoher Gehalt an Vitaminen und Phytonährstoffen vorhanden. Phytonährstoffe werden manchmal auch als sekundäre Pflanzenstoffe bezeichnet. Es handelt sich um natürliche bioaktive Substanzen, die nur in pflanzlicher Nahrung vorkommen und in unserem Körper antioxidativ, immunstimulierend und gerinnungshemmend zur Tat schreiten. Mit diesen Eigenschaften wirken sie den wichtigsten aller heutigen Todesursachen wie **Krebs**, **Diabetes** und **Herz-Kreislauf-Erkrankungen** entgegen.

Fermentiertes Gemüse im Handel ist oft wertlos

Im Handel ist fermentiertes Gemüse selten geworden. Oft gibt es in den Läden nur noch Sauerkraut – in Gläsern oder Dosen. Dieses Sauerkraut ist pasteurisiert, also nicht mehr roh und enthält daher auch keine nützlichen Eigenschaften mehr. Manche Naturkostläden, Feinkostgeschäfte oder Hofläden bieten noch den Verkauf von frischem rohem Sauerkraut an.

Sie können fermentierte Gemüse aber auch selbst herstellen. Das Ergebnis sind hochwertige Produkte, die Sie in dieser Qualität nirgends kaufen können. Produkte, mit denen Sie Ihre Gesundheit unterstützen und Ihr Leben verlängern können.

So stellen Sie sich Ihr eigenes fermentiertes Gemüse her:

Hobeln oder reiben Sie **Kohl**, **Karotten**, Rote Bete, Rüben, **Knoblauch**, Zwiebeln, etc. so fein wie möglich. Geben Sie dann etwas hochwertiges **Kristallsalz** und/oder Meeresgemüse (z. B. Dulse-Algen, Salat des Meeres o. ä.), Wacholderbeeren oder einige Kümmelkörner hinzu. Rühren Sie die Mischung (ungefähr zehn Minuten lang), damit sich Saft (Lake) bildet.

Schichten Sie jetzt das Gemüse dicht in ein geeignetes Gefäß, z. B. einen Topf aus Keramik. Bedecken Sie das Gemüse mit einem Teller oder einem anderen Deckel, der gut auf das Gefäß passt, so dass keine Luft an das Gemüse kommen kann. Der Teller bzw. Deckel muss direkt auf dem Gemüse aufliegen. Darauf kommt ein sauberes Gewicht (z. B. ein mit Wasser gefülltes Einmachglas), welches die Gemüsemischung nach unten drückt und die Lake aufsteigen lässt, so dass die Lake das Gemüse (und evtl. auch den Deckel/Teller) bedeckt. Über das Gefäß spannen Sie ein sauberes Tuch oder ein engmaschiges Mückennetz, um Staub und Fliegen fernzuhalten.



Das Gefäß sollte für 3 bis 7 Tage, möglicherweise auch noch länger – das hängt von der Lufttemperatur und Ihrem Geschmack ab – an einem Ort aufbewahrt werden, wo die Temperatur zwischen 15 und 22 Grad Celsius beträgt. (Je länger das Gemüse fermentiert, desto intensiver wird Ihr geschmackliches Erlebnis sein.) Während der Zeit der Fermentation vermehren sich die nützlichen Bakterien und wandeln den Zucker und die Stärke, die natürlicherweise im Gemüse vorkommen, in Milchsäure um. Schauen sie jeden Tag nach Ihrem

Gemüse und schöpfen Sie jegliche Unreinheiten ab.

Dem Kraut selber kann nichts passieren, da es unter der Lake durch die anaerobe (sauerstofffreie) Umgebung sicher ist. Sobald der gewünschte Geschmack erreicht ist, füllen Sie das Gemüse in Schraubverschluss- oder Einmachgläser ab, verschließen diese und bewahren sie im Kühlschrank auf. Fermentiertes Gemüse können Sie mit jeder Mahlzeit kombinieren. Es kann gekühlt bis zu sechs Monaten aufbewahrt werden. Dieses Gemüse ist preiswerter als probiotische Produkte und es enthält lebenswichtige Enzyme sowie wertvolle lebendige Milchsäurebakterien, die auch nach einer längeren Lagerzeit in Ihrem Vorratsschrank noch vorhanden und für Ihre Gesundheit aktiv werden.

© czekma1313 - Fotolia.com

Den originalen Artikel finden Sie unter: <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/fermentiertes-gemuese.html>

Impressum

Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento

Das Missionswerk wird getragen von Thora glaubenden Advent-Gläubigen, unabhängig von Kirchen- oder Gemeindeorganisationen. Das „Advent“ kennzeichnet unsere feste Hoffnung auf die baldige Wiederkunft (Erscheinung) Jahshuas (Joh.14,1-4) nach dem prophetischen Wort der Bibel.

Unsere „Freundesbriefe“

erscheinen nach Bedarf. Als Missionswerk wollen wir unsere Mitglieder, Freunde und Unterstützer informieren, geistlich anregen, unseren gemeinsamen Glauben auf der Grundlage der Heiligen Schrift stärken, unserem Herrn Jahshua HaMashiach folgen und seinem Missionsauftrag entsprechend dienen.

Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento

Lippspringer Postweg 73a

33161 Hövelhof

Tel. 05257 - **93 73 660**

Email: info@avvento.info

Spendenkonto

IBAN:

DE39 4401 0046 0287 1034 65

BIC:

PBNKDEFF

„Ich habe euch noch nie erkannt!“

In meinen Präsentationen gebrauche ich den Namen Jahwe (YHVH) anstelle von HERR oder HERRN, welches ein Titel und kein Name ist und ich gebrauche Jahshua anstelle von Jesus, was keine Übersetzung, sondern eine Transliteration ist. Das Wort „Jesus“ hat weder im Hebräischen noch in Deutsch eine Bedeutung.

Jahwe und Jahshua sind die ursprünglichen Namen und drücken ihre wahre Natur und Charakter aus.

Ich möchte im Vorweg sagen, dass keine meiner Präsentationen in irgendeiner Weise dazu bestimmt ist, Menschen zu verurteilen, zu verdammen oder anzuklagen, sondern jedermann zu ermutigen, alles mit der Heiligen Schrift zu vergleichen und zu prüfen, ob es sich so verhält, genauso wie die Beröaner es mit der Botschaft des Apostels Paulus taten!

In 1.Thessalonicher 5:21 fordert Paulus jeden von uns auf „ALLES“ zu prüfen und zwar mit einem „**So spricht Jahwe (YHVH)!**“

Wie gesagt, unsere heutige Präsentation lautet: „**Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir ...!**“ Mt 7:23 Luther

Das sind wohl die schrecklichsten und traurigsten Worte in der ganzen Heiligen Schrift, besonders, wenn man eine andere Antwort erwartet, wie es z.B. in Matthäus 25:34 heißt: „**Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt das Reich in Besitz, das von Anfang der Welt an für euch geschaffen worden ist!**“ Matthäus 25:34 NeÜ

Die Worte „Ich habe euch noch nie erkannt“ waren Teil der Bergpredigt in Matthäus 7:22 (Luther) wo es um das kommende Gericht ging. Jahshua sagte damals zu den Menschen, die sich dort versammelt hatten:

„**Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: ‚Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in Deinem Namen Teufel ausgetrieben, haben wir nicht in Deinem Namen viele Taten getan?‘**“



Das mögen nette, freundliche, liebenswürdige und in gewisser Hinsicht gläubige Menschen sein, die Jahshua mit „**Herr, Herr**“ oder „**Meister, Meister**“ ansprechen.



Und doch werden sie diese, schrecklichen, enttäuschenden Worte von ihm hören:

„Ich habe euch noch nie erkannt! Weicht alle von mir!“

Wir stellen uns die Frage: Was ist der Grund, dass Jahshua diese Menschen mit den Worten ablehnt „**Ich habe Euch noch nie erkannt!**“?“

Hier ist der Grund: In der Luther-Übersetzung heißt es: „**Weicht alle von mir, ihr Übeltäter!**“

Wie ist das möglich, dass diese Menschen als Übeltäter bezeichnet werden? **Wir hatten gerade gelesen, dass sie Jahshua mit Herr, Herr anredeten und vorgaben geweissagt zu haben, Teufel austrieben und in seinem Namen viele Taten vollbrachten.**

Deshalb wollen wir genau feststellen, warum Jahshua diese Menschen nicht annehmen konnte.

Zuerst wollen wir jedoch diesen Vers in anderen Übersetzungen lesen, um zu sehen, wie er dort wiedergegeben wird.

Menge hat folgendermaßen übersetzt:

„... hinweg von mir, **ihr Täter der Gesetzlosigkeit!**“

Die Gegenwärtige Englische Version sagt:

„... verschwindet aus meinem Anblick, **ihr bösen Menschen!**“

Die Gute Nachricht (Englische Version) sagt:

„... weicht von mir, **ihr gottlosen Menschen!**“

Die buchstäbliche Übersetzung sagt:

„... weicht von mir, **die ihr Gesetzlosigkeit arbeitet!**“

Die leicht zu lesende Ausgabe sagt:

„Geht weg von mir, **ihr Menschen, die ihr unrecht handelt.**“

Das Weymouth Neue Testament sagt:

„Begebet euch weg von mir, **ihr Täter der Gottlosigkeit.**“

Nochmals in der Übersicht:

Luther: „...**ihr Übeltäter!**“

Menge: „...**ihr Täter der Gesetzlosigkeit!**“

Die englische Version: „...**ihr bösen Menschen!**“

Die gute Nachricht: „...**ihr gottlosen Menschen!**“

Die buchstäbliche Übersetzung: „...**die ihr Gesetzlosigkeit arbeitet!**“

Die leicht zu lesende Ausgabe: „...**ihr Menschen, die ihr unrecht handelt!**“

Das Weymouth NT: „...**ihr Täter der Gottlosigkeit!**“

Das hilft uns nicht viel weiter!

Wollen wir zum griechischen Text gehen, um vielleicht dort die Antwort zu finden!

Nun möchten wir sehen, welches Wort im original griechischen Text steht, **das bei manchen als Gottlosigkeit, gesetzlos, Gesetzlosigkeit, Boshaftigkeit usw. übersetzt wurde.**

Es ist das Wort #458 "anomia" Das kommt von #459 „**Anomos**“

„**anomia**“ meint buchstäblich „ohne Thora“

„**Hinweg von mir, die ihr in der Übertretung der Thora wirkt.**“

"Anomos" #459
„a“ = meint „ohne“
Und „Nomos“ = bedeutet „Thora“
Besser übersetzt heißt es dann: „hinweg von mir, ihr Thoralosen.“ oder „hinweg von mir, die ihr ohne Thora seid.“

Wenn wir von der Thora sprechen, denken wir sofort an die fünf Bücher Mose, die ersten fünf Bücher der Bibel. Im weiteren Sinne sind eigentlich **alle Schriften von Jahwe inspiriert.** Deshalb sollten alle Schriften in diesem Ausdruck eingebunden werden. **Das Buch der Psalmen und die Propheten sowie das kleine Buch von Esther und das Buch von Ruth sind alle Teile der Thora Israels.**

Das Judentum nennt diese Bücher **der Tanach!**



Dieser Tanach oder TaNaKh besteht aus den drei Teilen: **Thora** („Weisung“), **Nevi'im** („Propheten“) und **Ketuvim** („Schriften“).

TNK ist das Akronym der Anfangsbuchstaben dieser Teile. Das ist für das Christentum das heutige sogenannte Alte Testament!

Auch Jahshua, unser Heiland weist auf diesen Tanach in Lukas 24:44 hin, als er den zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus die Prophezeiung über ihn als den Messias erklärte. Er sagte: „Nun ist in Erfüllung gegangen, was ich euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: **„Alles, was im Gesetz des Moses, in den Propheten und Psalmen über mich geschrieben steht, musste sich erfüllen.“**“ (NeÜ)

Was sagt uns das? Dass bereits das sogenannte Alte Testament, die Thora, die Propheten sowie die Schriften völlig ausreichen,

um die Erlösung, den wahren Messias Jahshua zu finden!

Nun zurück zur Thora:

Am häufigsten wurde das hebräische Wort Thora in unseren Bibeln mit „Gesetz“ übersetzt, das ist jedoch falsch. „Thora bedeutet ‚Lehre‘, ‚Weisung‘ oder ‚Anweisung‘. Die Wurzel des hebräischen Wortes „Thora“ drückt Folgendes aus: „einen Pfeil schießen“ oder: „ins Schwarze treffen“. Infolgedessen bedeutet das Wort „Thora“ buchstäblich ‚lehren‘, ob es der weise Vater ist, der seinen Sohn unterrichtet, oder Jahwe, der Israel unterrichtet.“

In 5.Mose 30:19 sagte Jahwe den Israeliten: „... **Ich habe dir heute Leben und Tod vorgelegt, Segen und Fluch. Wähle das Leben, damit du am Leben bleibst, du und deine Nachkommen!**“ *Die Thora offenbart die Wahrheit, zeigt uns den Unterschied zwischen heilig und unheilig, rein oder unrein und zwischen Leben und Tod. Deshalb ist die Thora eine Gabe der Gnade Jahwes, also ein Segen.*

Satan weiß das und deshalb verführte er die Menschen dazu, **die Thora zu verachten**, damit sie diese Gnade und den Segen Jahwes nicht erhalten. **Leider**, nach jahrhundertelangen antijüdischen, Antithora und antisemitischen Lehren des Christentums wagte es niemand auch nur eine der Vorschriften in der Thora zu befolgen oder andere zu lehren, dasselbe zu tun. **Die Juden wurden als Christismörder beschuldigt und dass die Thora deshalb keinen Anteil im Leben eines Christen haben darf.**



Zur Zeit der Apostel war das Christentum keine getrennte Religion vom Judentum. Ein aufrichtiger Leser des N.T. kann erkennen, dass die Gemeinde des 1. Jahrhunderts **nie** den Gedanken pflegte vom Judentum auszuscheiden. Sie betrachteten sich als Teil Israels! **Es war niemals ihre Absicht das Judentum durch das Christentum zu ersetzen.** Sie betrachteten sich als eine Reformbewegung innerhalb des Judentums, aber nicht als eine getrennte Gemeinschaft.

Ihr Glaube war der Glaube Israels an den Messias von Israel und sie praktizierten die Religion Israels. Allerdings änderte sich mit der Zeit alles. Zum Beginn des 2. Jahrhunderts war die antisemitische Stimmung unter den Christen so stark, dass die meisten Juden nicht mehr jüdisch sein wollten. Die neuen Generationen sahen in Juden oder dem Judentum die Antithese der Christenheit.

Es kam zu einer Spaltung!

Als Konstantin im dritten Jahrhundert sich zum Christentum bekannte, machte er dieses zur offiziellen Staatsreligion. Die meisten jüdisch Gläubigen verschwanden, außer kleine Gruppen der Nazarener usw. Auch die Thora wurde weitgehend beseitigt. Konstantin machte die Trennung vom Judentum mit dem Konzil von Nicäa 325 AD endgültig. Seine offizielle Stellungnahme zur Thora-Einstellung kann man aus seinen eigenen Worten erkennen: „Lasst uns mit der abscheulich jüdischen Brut nichts in Gemeinschaft haben.“ Die in Nicäa gemachten Entschlüsse bestimmten den Verlauf der Kirche von nun an. Spätere Konzile folgten diesem Beispiel und neue Gesetze wurden entworfen, welche es den Christen untersagten der Thora Folge zu leisten.

Das Konzil von Antiochien **341 AD** verbot den Christen Passah mit den Juden zu halten, während das Konzil zu Laodizea **363 AD** den Christen verbot den biblischen Sabbat zu halten.

Am Ende des 5. Jahrhunderts sagte Johannes Chrysostomus (407-437 AD), der Erzbischof von Konstantinopel, ein sehr bedeutender Kirchvater, der sogar von den Orthodoxen und der östlich katholischen Kirche heiliggesprochen wurde in einem seiner hasserfüllten antijüdischen Predigten, dass „die Beobachtung der Thora einer Krankheit im Christentum zu vergleichen ist!“

Was war oder ist das für eine Krankheit?

Es steht in Chrysostomus, Johannes gegen die Juden in Homilie 2.5

„**Die Feste** der erbärmlichen und armseligen Juden werden nacheinander schnell auf uns zukommen, wie das Fest der Posaunen, das Laubhüttenfest, das Fasten (der Tag der Ver-

söhnung). Es gibt viele innerhalb unserer Reihen, die vorgeben, wie wir zu denken ... jedoch gehen einige von ihnen hin und verfolgen die Feste und andere werden sich den Juden anschließen, deren Feste und Fastentage zu halten. Ich wünsche dieses falsche Brauchtum von der Kirche abzuschaffen ... Die jüdischen Feste sind jetzt sehr nahe und sollte ich es versäumen, diejenigen zu kurieren, die mit dieser jüdischen Krankheit befallen sind ... dann werden sie der jüdischen Übertretung beiwohnen.“

Chrysostomus ging noch weiter, indem er die Christen, welche sich an den Festtagen, und Speisegesetzen beteiligten, **bedrohte**. Er tadelte sie wegen deren Teilnahme in der Synagoge. Im Laufe der Zeit, als das dunkle Zeitalter begann, kehrte sich die vorgeblich christliche Kirche gewaltsam gegen die Juden und alles was jüdisch war.

Synagogen und heilige Bücher wurden verbrannt, ganze Gemeinschaften wurden **im Namen Christi** niedergemetzelt. Die Staatskirche befestigte ihre Kontrolle über ihr eigenes Volk, indem sie den Laien verbot eine Kopie der Schrift zu besitzen. Das heilige Buch wurde verboten. **Die Thora wurde verbannt und war für die Völker unerreichbar.**

Dann vor 500 Jahren fing die Reformation an.



Luther heftete 1517 seine 95 Thesen an die Kirche zu Wittenberg.

Jedoch Luther ging nicht weit genug in seiner Reformation. Jede Reform ist ein Versuch zurück zur Urgemeinde des 1. Jahrhunderts zu gehen, zur Gemeinde Jahshua's und seiner Jünger.

Dr. Martin Luther **verurteilte sogar die Sabbathaltung als sündhaft**. 1543 veröffentlichte er eine Schrift „**Über die Juden und ihre Lügen**“, in welcher er das Niederbrennen der Synagogen in jeder Stadt befürwortete und dass jeder Jude gezwungen werden sollte sich **zu bekehren oder zu sterben!**



Deshalb war die Thora über Jahrhunderte zumeist verborgen und missverstanden geblieben, ebenso blieb ihre wahre Natur und ihr Wert unerkannt, aber nicht verloren.

Denn der Geist Jahwes veranlasste Gläubige dieses Buch wieder zu entdecken, ein Dokument, das den Lebensstil für seine Kinder beschreibt, als heiligen Ehevertrag zwischen Ihm und seinem Volk!

Lasst uns nochmals zu Matthäus 7:23 zurückgehen. Obwohl diese Gruppe von Menschen nach ihren eigenen Worten Jahshua mit Herr oder Meister anredete, geweissagt und Teufel ausgetrieben hatte und viele gute Taten in seinem Namen vollbrachte, **wurde sie wegen ihrer Ablehnung der Thora mit den Satzungen und Rechten abgelehnt.**



Könnte es sein, dass die erwähnten guten Taten, das Austreiben von Dämonen und

das Weissagen vielleicht aus Selbstsucht getan wurden, um Lob, Beifall und Ehre von Menschen zu erhalten?

Jahshua sprach darüber in Matthäus 6:1-4:

„Habt acht auf eure Almosen, dass ihr die nicht gebet vor den Leuten, dass ihr von ihnen gesehen werdet ... du sollst nicht lassen vor dir posaunen, wie die Heuchler tun in den Schulen und auf den Gassen, auf dass sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn empfangen.“ Matthäus 6:1-4 Luther

Kann das der Grund sein, dass Jahshua die Menschen in Matthäus 7:23 „**gottlos, böse, Übeltäter, gesetzlos oder thoralos**“ nennt, **weil ihr Motiv selbstsüchtig und lieblos war?**

Was lehrt die Thora?

Erstens 5.Mose 6:5: „**Und du sollst Jahwe,**

deinen Gott, mit ganzem Herzen lieben, von ganzer Seele und ganzer Kraft.“ (NeÜ)

Zweitens in 3.Mose 19:18: **„Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.“** (NeÜ)

Die Zehn Gebote sagen nicht wörtlich, dass wir unseren Schöpfer und unseren Nachbar lieben sollen. Es sind einfach 10 Vorschriften **„du sollst und du sollst nicht!“**

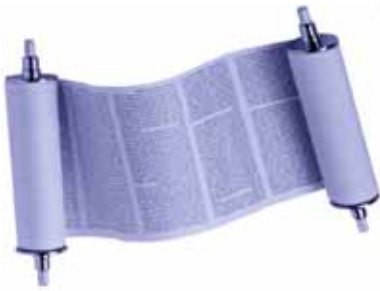
Es sind die Satzungen und Rechte, das Kleingedruckte, welche uns sagen, unseren Schöpfer und Nächsten zu lieben, wie wir es in 3.Mose 19:18 und 5.Mose 6:5 lasen.

Ein bekannter Rabbiner Akiva sagte einmal, dass das Gebot „deinen Nächsten wie dich selbst zu lieben

„die höchste Grundregel in der Thora“ ist.

Liebe löst die Thora nicht auf, sondern sie fasst die Thora kurz zusammen.

Sie ist ein Liebesbrief an die Menschheit!



Als Jahwe Elohim den Menschen schuf, gab er ihnen eine Gebrauchsanleitung die sie begleiten sollte. Man kann das

auch „Thora“ nennen. Wir funktionieren nicht mit unserem vollsten Potenzial **ohne Anweisungen**.

Die Thora wurde **nicht als ein Mittel zur Erlösung** gegeben.

Als Jahwe den Israeliten die Thora am Berg Sinai gab, waren sie bereits ein erlöstes Volk! **Erlösung kommt zuerst und dann die Gebote oder Anweisungen!**

Die Idee, dass jemand sich die Erlösung verdienen kann durch Werke des Gehorsams ist Legalismus.

Legalismus sagt: „Ich muss Gott gehorchen, **um gerettet zu werden.**“

Gnade sagt dagegen: **„Ich möchte gehorchen, weil ich erlöst bin.“**

In seiner großen Liebe und Barmherzigkeit gab Jahwe der Menschheit die Thora oder Anweisungen, das zu erreichende Ziel, um Recht vom Unrecht zu unterscheiden. Es geht

nicht darum, was ich persönlich für richtig oder falsch halte noch nach meinen Gefühlen, **sondern was Jahwe sagt.**

Es ist entweder schwarz oder weiß; es ist entweder richtig oder verkehrt; es ist du sollst oder du sollst nicht, es ist rein oder unrein, sauber oder unsauber, heilig oder alltäglich. Es geht hier um einen universalen Maßstab der Gerechtigkeit. Was für mich verhasst ist, mite nicht deinem Nächsten zu.

Das ist es, was die Thora lehrt.

Jahwe (Gott) hat alles in der Thora aufgezeichnet, um uns zu erinnern, wer wir sind, angefangen mit der Kleidung, der Nahrung, dem Lebensstil bis zu den Tagen, die wir halten und feiern sollen. **Er gab uns Gesetze als Erinnerung, dass wir sein heiliges und gerechtes Volk sind.**

Die Thora ist ein Lebensstil, eine Beschreibung, wie sein Volk sein soll (5.Mose 4:6)

Sie reflektiert Jahwes Heiligkeit, Güte und Gerechtigkeit!

Sie zeigt uns was Sünde ist (Römer 7:7; 1.Joh 3,4)!

Sie offenbart den Zorn Jahwes (Römer 4:15)

Sie führt uns zu Jahshua (Galater 3:19-26)

Sie erinnert uns durch den wöchentlichen Sabbat an den Schöpfer!

Sie erinnert uns durch die jährlich festgesetzten Feste an den Plan der Erlösung!

Weil die Thora uns die Wahrheit erklärt, den Unterschied zwischen heilig und unheilig, rein und unrein, Leben und Tod, ist sie für uns beides: Schutz und geschriebene Offenbarung der Gnade Jahwes. Jeder Mensch (Mann, Frau oder Kind), der sich entscheidet, nicht in seinen Lehren, die Leben schaffen, zu leben, ist an einen Ort außerhalb von Segen und Schutz befördert worden, der in diesen Lehren dargelegt ist (siehe 5.Mose 30:19-20).

Die Thora wiederentdeckt von Ariel & D'vorah Berkowitz – S. 27



Die Thora kann mit dem Fundament eines Hauses verglichen werden,

weil es die Anfangsoffenbarung Jahwes ist.

Als ER Mose die Thora gab, machte er sich vor Israel und der ganzen Welt bekannt.

In den fünf Büchern Mose machte Jahwe Elohim seinen ersten Auftritt. Mit den Geschichten und den Gesetzen der Thora stellt ER sich vor.

Wir lernen dadurch wer er ist, wie sein Charakter ist, wie er die Welt schuf, warum er Israel erwählte, wie er es errettete und was er von ihm erwartete.

Es ist ein Bericht über den Bund, welchen er mit seinem Volk schloss **und berichtet uns über die Bedingungen dieses Bundes. Deshalb muss die Thora die Grundlage, das Fundament aller Bibelstudien sein.**

Alle nachfolgenden Offenbarungen, Prophezeiungen oder Schriften müssen mit der Thora verglichen werden.

Jeder Prophet, der eine Prophezeiung im Widerspruch zur Thora macht oder die mit der Thora nicht übereinstimmt muss als ein falscher Prophet angesehen werden.

Siehe 5.Mose 13

Wie wichtig ist die Thora für uns als Gläubige?

In Sprüche 28:9 heißt es: „Wer sein Ohr **abwendet die Thora zu hören**, des Gebet ist ein Gräuel.“

Das meint im Klartext, wenn man die Thora ablehnt, das Gebet vergeblich ist!

Der Grund, dass Jahshua zu vielen Menschen sagen wird „**Ich habe euch noch nie**



erkannt“ besteht darin, dass sie die Thora, sein Grundgesetz, ans Kreuz hefteten und seine Anweisungen verachteten.

Sie waren, **als gottlose, gesetzlose, thoralos** das heißt übersetzt böse Menschen.

Jahshua kannte diese Menschen nicht und diese kannten Jahshua nicht!

Jahshua ist das Wort, Johannes 1:1, und wurde Fleisch, also die lebende Thora!

Die Thora ist in Jahshua verkörpert und in Jahshua ist die Thora offenbart.

Dieser hebräische Jahshua kann nur diejenigen als sein Eigentum anerkennen, welche sein Wort, seine Thora lieben, danach leben und diese Grundsätze anderen lehren.

Wer die schriftliche Thora ablehnt, lehnt die lebende Thora Jahshua ab!

Jesaja 8:16

„Binde zu das Zeugnis, versiegle die Thora (das Gesetz oder Lehren) meinen Jüngern.“



Die Thora ist also das Siegel mit dem wir versiegelt werden müssen!

Sowie die Juden Jahshua ablehnten und ihn kreuzigten, so lehnt die Christenheit die Thora ab und heftet diese ans Kreuz!

Die Juden sowie das Christentum trennen Jahshua von der Thora. Das geht nicht!

Jahshua und die Thora sind untrennbar!

Wenn wir die Thora von Jahshua, unserem Messias trennen, **dann haben wir einen falschen Messias**. Wir enden dann mit einem Anti-Messias, vor dem Jahshua uns in Matthäus 24 warnt, denn der Anti-Messias hasst die Thora!

Ein Messias, der die Thora übertritt und andere so lehrt, ist nicht der wahre Messias!

Der Gott oder der Messias des A.T. ist derselbe wie der des N.T. Niemand kann die Thora des Alten Testaments richtig präsentieren ohne den Jahshua des Neuen Testaments oder Jahshua des Neuen Testaments ohne die Thora des Alten Testaments. **Die Thora des A.T. ist die Wurzel, das Fundament und der Messias des N.T. ist die Erfüllung.**

Ich möchte es nochmals wiederholen, die große Sünde der Juden bestand darin, dass sie den Messias verwarfen und die große Sünde der Christenheit ist die Verwerfung oder Ablehnung der Thora, der Anweisungen, des Fundaments seiner Regierung im Himmel und auf Erden.

Deshalb diese **enttäuschenden Worte** „Ich habe euch noch nie erkannt, weicht alle von mir, ihr Thoralosen.“

Thoralos meint ohne seine Anweisungen, also böse, schlecht, weltlich, teuflisch in den Augen des Himmels.

In Psalm 1 (Elb) heißt es: „**Glückselig der Mann, der nicht wandelt im Rate der Gottlosen (Thoralosen), und nicht steht auf dem Wege der Sünder, und nicht sitzt auf dem Sitze der Spötter, sondern seine Lust hat am Gesetz (an der Thora, Weisungen) Jahwes und über sein Gesetz (seine Thora) sinnt Tag und Nacht! Und er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Blatt nicht verwelkt; und alles, was er tut, gelingt ...!**“

In Jeremia 6:16 (NeÜ) lesen wir:

„**So spricht Jahwe: „Stellt euch an die Wege und schaut, fragt nach den ewigen Pfaden: 'Wo ist hier der Weg zum Glück?' Dann geht ihn und findet Erfüllung! ...“**“



Die verlorenen Wege, die ewigen Pfade sind die Lehren oder Anordnungen, die Thora des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs!

Paulus spricht über Gesetzlosigkeit, das Geheimnis der Bosheit, oder besser ausgedrückt über die „**Thoralosigkeit**“ am Ende der Welt, was wir heute überall sehen können!

Deshalb war immer wieder die Botschaft der Propheten „**Tut Buße**“, weil Jahwes Anweisungen, abgelehnt und übertreten wurden. (siehe Hesekiel 14:6 und 18:30).

Dieser Aufruf zur Buße gilt noch mehr für die heutige Generation der Endzeit!

Das Christentum setzt zum Beispiel die Epistel an die erste Stelle und die Thora an die letzte. Das ist rückwärts, weil sie glauben, dass Paulus gegen die Thora predigte und Jahshua die Thora abgetan hat. Aus diesem Grund betrachtet man die Thora und das A.T. als von weniger Bedeutung und maßgebend als das N.T. Wie gesagt, das ist rückwärts,

umgedreht und falsch. **Das wäre genauso als wenn man das 2. Stockwerk eines Hauses baut, bevor das Fundament und die 1. Etage stehen.**

Wir müssen am Anfang beginnen. **Paulus sagt, dass ein späterer Bund nicht im Widerspruch des früheren Bundes sein kann.** (siehe Galater 3:15-17) **Auch kann eine spätere Schrift nicht im Widerspruch einer früheren sein.** Die richtige Priorität fängt mit der Thora an, und zwar in 1.Mose 1:1. **Die Thora muss zuerst in Betracht gezogen werden, weil diese zuerst gegeben wurde. Um das Wort Jahwes völlig zu verstehen müssen wir das sogenannte N.T. durch die Augen der Thora sehen.**

Die Thora ist Jahwes Botschaft an uns Menschen, seine Selbst-Offenbarung. Als Jahwe sich offenbarte, gab er uns keine schematische Theologie, Glaubensbekenntnisse, Rezepte oder Zeichnungen, **sondern er gab uns ein Gesetzbuch, er gab uns Regeln, die Thora.**

Jedes Gesetz, Gebot, Satzung oder Recht, egal wie klein oder unbedeutend, scheinbar bedeutungslos oder nebensächlich, ist ein Stück der Offenbarung von Jahwe selbst, der Ausdruck seines Herzens.

Die Thora ist viel mehr als nur ein Gesetzbuch, es ist die Offenbarung des Charakters, der Person Jahwes in



Gesetzen, Geboten, Satzungen und Rechten ausgedrückt.

Wenn wir Jahshua annehmen, nimmt er, die lebende Thora, seinen Wohnsitz in uns ein und nimmt Gestalt an in uns. Wir offenbaren seinen Charakter und werden zur lebenden Thora.

Wenn jemand dann seine Jünger sieht, sieht er Jahshua's Charakter, er sieht die Thora in Aktion, in der Tat. 5.Mose, 4:5-8 sagt:

„wenn Israel die Thora auslebt, sieht die Welt Jahwe.“

Hier sind die Worte in 5.Mose 4:5-6 (NeÜ):

„Seht, ich habe euch Ordnungen und Rechte gelehrt, so wie Jahwe, mein Gott,

es mir befahl, damit ihr danach handelt in dem Land, das ihr in Besitz nehmen werdet.

6 So haltet sie und handelt danach! Denn darin besteht eure Weisheit und Bildung in den Augen der Völker. Wenn sie von diesen Ordnungen hören, werden sie sagen: „Was für ein weises und einsichtiges Volk ist diese große Nation!“

Leider hatte Jahwe in der Vergangenheit nur wenige Menschen, welche je die Thora in vollem Umfange auslebten und seinen Anordnungen folgten.



Jedoch spricht die Offenbarung von Menschen, die am Ende seinen Charakter vollkommen wiedergeben werden, indem sie die Grundsätze der

Thora lehren, hegen und ausleben!

Es ist allerhöchste Zeit, dass bibelgläubige Menschen den Wert der Thora mit dem wöchentlichen Sabbat, den jährlichen Festen, den Speisegesetzen und dem Reichtum ihres ewigen Erbguts, entdecken, damit sie nicht die Worte vom Heiland hören:

Ich habe euch noch nie erkannt, weicht von mir ihr „Thoralosen!“

In Hosea 4:6 (Elb) sagt Jahwe: „**Mein Volk wird vertilgt aus Mangel an Erkenntnis; weil du die Erkenntnis verworfen hast, so verwerfe ich dich, daß du mir nicht mehr Priesterdienst ausübest; und du hast die Thora (das Gesetz) deines Gottes vergessen: so werde auch ich deine Kinder vergessen.**“

Um was für eine Erkenntnis geht es in diesem Vers?

Sein Volk hatte die Anweisungen oder Thora Jahwes vergessen!

Und wer ist daran schuld?

Jeder einzelne Mensch ist für sich selbst verantwortlich, sich diese Erkenntnis anzueignen!

Abkehr von der Thora mit den Satzungen und Rechten bringt Unsegen, die Rückkehr zur Thora mit den Satzungen und Rechten dagegen bringt Heilung und Segen!

Jahshua sagte in Johannes 10:27 (NeÜ)

„Meine Schafe hören auf meine Stimme. Ich kenne sie, sie folgen mir!“



Und **die Thora ist die Stimme Jahshua's**, das meint laut Matthäus 7:23, dass seine Schafe **nur die sind**, welche diese Stimme der lebenden sowie der schriftlichen Thora mit den Satzungen und Rechten hören und befolgen!

Wenn Jahwes Wort wahr ist, muss es mit der gesamten Bibel in Einklang stehen. Wenn der Messias wahr ist, muss er mit der Thora Moses in Einklang sein.

Der hebräische Messias Jahshua steht mit der schriftlichen Thora in Einklang, aber der Christus der traditionellen Theologie nicht.

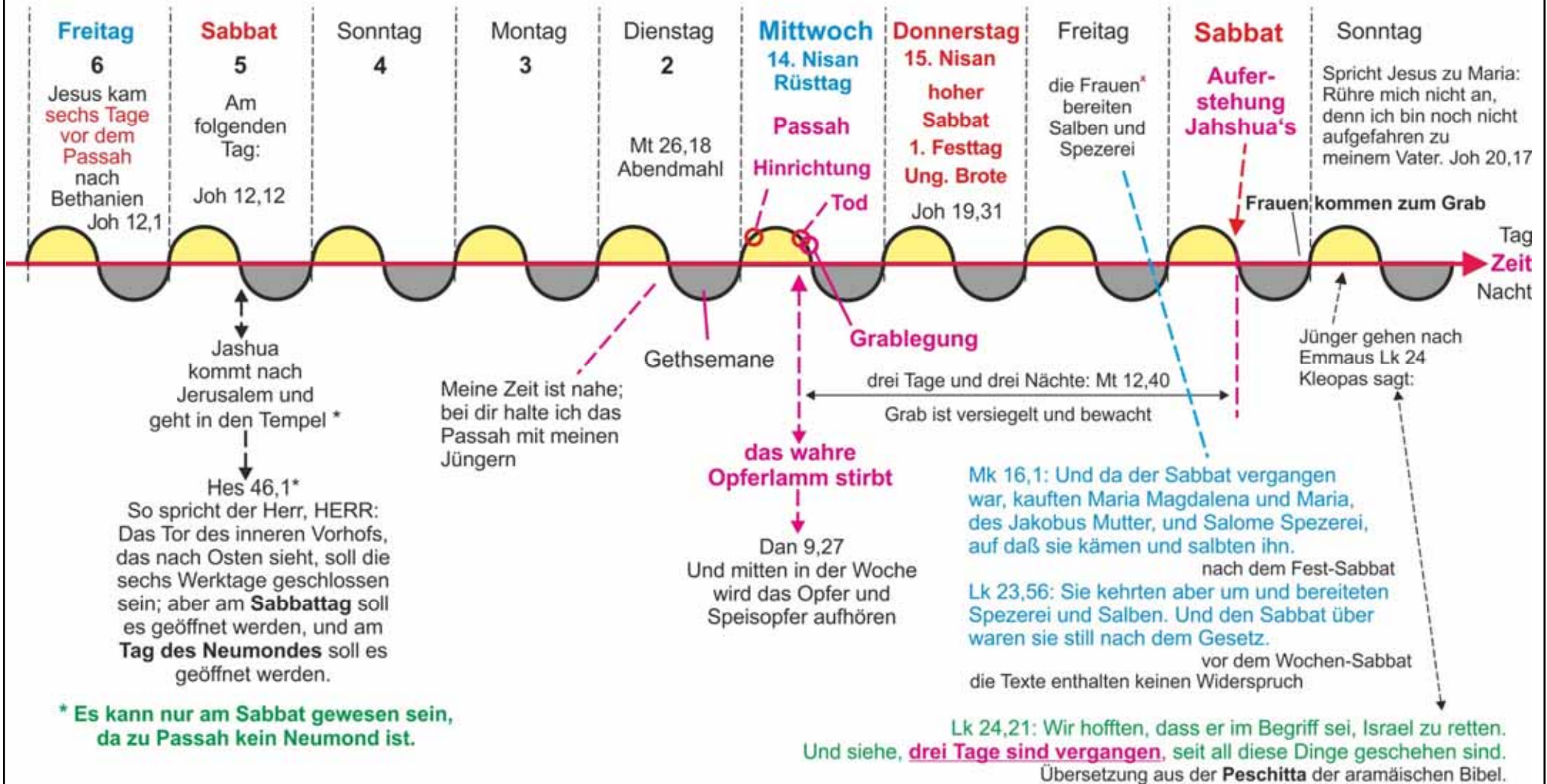
Praktizierst Du unwissend heidnische Bräuche im Widerspruch zur Thora?

Folge keinen heidnischen Bräuchen mehr, sondern Jahwes Anweisungen! „**Es genügt nicht, die Thora (das Wort) nur zu hören, denn so betrügt man sich selbst. Man muss danach handeln!**“ Jakobus 1:22 (NeÜ)



Supreme Provider
Jahshua Ha Mashiach
Produced and Narrated by
Walter Tschoepe
Malachi4.4@Reagan.com

Die Leidenszeit Jahshua's von Bethanien bis zum Tag nach der Auferstehung = Tag der Erstlingsgarbe



* Es kann nur am Sabbat gewesen sein, da zu Passah kein Neumond ist.

* Die Frauen konnten am Freitag nicht zum Grab, da es versiegelt und bewacht war. Es spielt keine Rolle, ob in beiden Texten dieselben oder verschiedene Frauen gemeint sind.

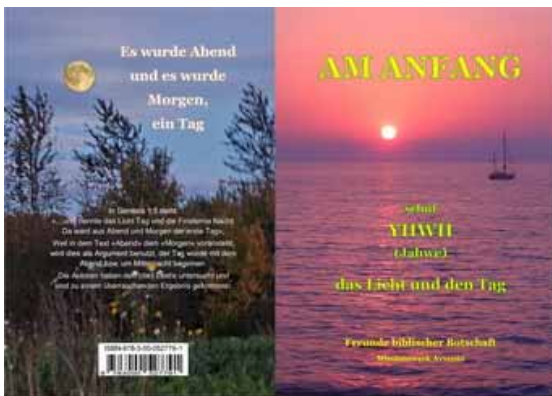
Zum Diagramm „Die Leidenszeit Jahshua’s“

Auf die immer wiederkehrenden Anfragen zu dem Thema Hinrichtung (Kreuzigung) und Auferstehung Jahshuas (Jesu) wollen wir das Diagramm zu dieser Thematik mit der Darstellung der Ereignisse, in zeitlicher Abfolge, noch einmal abdrucken.

Da wir davon ausgehen, dass das Diagramm selbsterklärend ist, wird kein weiterer Text hinzugefügt.

Zum Studium dieses Themas verweisen wir auf die Freundesbriefe Nr.: 20/2010, 35/2014 und auf unsere Webseiten. www.avvento.de bzw. www.jahwehs-feste.com

Selbstverständlich werden auf Anfrage die entsprechenden Freundesbriefe, soweit noch vorrätig, oder die Artikel als Kopie gerne zugeschickt.



Sehr Wichtig

Lieber Leser, Sie haben schon über den Text Daniel 7:25 nachgedacht! „und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern“. Ihnen ist klargeworden, dass dies in Bezug auf die Tage bzw. Jahre real geworden ist. Ist Ihnen auch bewusst, dass unser Schöpfer den Tag nicht am Abend bzw. in der Nacht beginnen lässt? In dem Büchlein „Am Anfang schuf YHWH ...“ lesen Sie, was die Bibel sagt.

[Kann kostenfrei bestellt werden](#)



Heft DVD, sollte sich die DVD nicht mehr in dem Heft befinden, bitte anfordern.

Die DVD spricht über die zwei kleinen Hörner aus Daniel 7 und 8 und zeigt die Verwirrung, die entstand, weil das kleine Horn aus Kapitel 8 ignoriert, bzw. mit dem kleinen Horn aus Kapitel 7 gleichgestellt wurde!

Mein tägliches Gebet für den Sieg

Lieber gütiger und liebevoller Vater im Himmel und mein Herr und Heiland Jeshua.

Ich möchte Dir danken für den Schutz Deiner heiligen Engel, die in der letzten Nacht während ich schlief, sich um mich lagerten. Auch danke ich Dir für den neuen Tag des Lebens, den Du mir gegeben hast, damit ich Dir dienen und gehorchen kann.

Vater, Du sagst: Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und lass deinen Augen meine Wege wohl gefallen.“ Deshalb erwähle ich heute, Dir mein Herz zu geben, denn es ist Dein Eigentum, weil Dein geliebter Sohn für mich starb. Ich erwähle es heute, Dir zu dienen und alle Deine heiligen Wege zu beachten. Bitte, erhebe mich in reine und heilige Höhen, wo Deine Liebe meine Seele reich durchströmen kann. Rette mich trotz meines Ichs, meines schwachen, unchristlichen Ichs! Bilde mich, forme mich heute in ein passendes Gefäß zum Dienst, viele Seelen heute zu Dir zu führen.

Vater, ich bitte Dich, mir Deinen heiligen Geist zu geben sowie das Licht, die Kraft, die Liebe, den Frieden und die Freude, die ich heute so nötig brauche. Taufe mich heute früh erneut mit Deinem heiligen Geist, wie Du es für Deinen Sohn Jeshua getan hattest, denn ich bitte Dich darum in seinem heiligen Namen. Ich bitte, dass Dein heiliger Geist mich aller Worte erinnert, die er sprach, laut seiner Verheißung.

Ich bitte, dass Du meine Seele und meine Lippen mit dem Öl Deiner Gnade salben möchtest, damit ich heute in der Kraft meines Heilandes jede Sünde überwinden kann. Bitte, entfache in meinem Herzen einen Hass gegen die Sünde und lehre mich Deine Wege. Berühre meine Lippen und lege Deine Worte in meinen Mund, damit ich anderen von Deiner Güte und Gnade erzählen kann. Ich bitte um Hilfe Deiner heiligen Engel, Deine starken Helden, mich heute zu beschützen und zu bewahren. Ich bitte, dass sie gegen Satan und seine bösen Engel kämpfen in einer Schlacht, die ich mit meinen Augen nicht sehen kann. O JHWH, ich brauche heute Deine Hilfe.

Ich bitte Dich jetzt, mir Deine ganze Waffenrüstung anzulegen, damit ich gegen die listigen Anläufe des Teufels bestehen kann. Ich bitte um den Helm des Heils, um mein Gedächtnis vor Satans Angriffen zu beschützen; den Panzer der Gerechtigkeit, um meine Liebe und Treue Dir gegenüber aufrecht zu erhalten. Ich bitte, dass meine Lenden mit Wahrheit umgürtet sind, dass ich in allem, was ich heute mache, ehrlich bin; an den Beinen gestiefelt, als fertig zu treiben das Evangelium des Friedens, damit ich den Frieden besitze, der alle Erkenntnis übertrifft, wissend, dass mein Gewissen vor Dir rein ist; den Schild des Glaubens zu ergreifen, damit ich in der Lage bin, alle feurigen Pfeile des Feindes auszulöschen und in meiner Hand das Schwert des Geistes zu halten, Dein heiliges Wort und Deine Verheißungen zu beanspruchen, damit ich heute in Deiner Kraft dem Feind widerstehen kann.

Vater, ich benötige heute Deine Weisheit, Kenntnis und Dein Verständnis, damit ich Deinen und Deines lieben Sohnes Jeshua vollkommenen Charakter haben kann. Ich bitte um die Urteilsfähigkeit, Geister zu unterscheiden, damit ich die listigen Anschläge, mit denen Satan und seine bösen Engel mir heute begegnen wollen, erkennen kann.

Mein Vater, ich danke Dir, dass Du meine Gebete hörst und beantwortest, denn ich bitte Dich in Übereinstimmung mit Deinem Willen und im teuren Namen meines Heilandes, Jeshua.

Amen